



Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau

Informationen zum Pflanzenschutz

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitungen sowie die gesetzlichen Bestimmungen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz zu beachten.

Nr. 34 vom 14. September 2026

Lagerfäulen

Wo noch möglich, sollte in späten Apfelsorten nach Regenmengen von mehr als 25 mm nochmals eine Behandlung gegen Lagerkrankheiten erfolgen. Je nach Erntetermin kann mit captanhaltigen Fungiziden wie Malvin WG oder Merpan 80 WDG (WZ 21 d), Flint (WZ 21 Tage), Luna Experience (WZ 14 d), Bellis (WZ 7 d), Scala (WZ 7 d), Pomax, Switch bzw. Geoxe (WZ 3 d) gearbeitet werden. In schorffreien Anlagen kann auch Blossom Protect (WZ 1 d) gegen Lagerfäulen angewendet werden. Beachten, dass die Mittel Luna Experience, Bellis, Pomax und Switch 2 Wirkstoffe enthalten. In Anlagen die wieder durchtreiben, bei der Mittelwahl gegen Lagerfäulen auf ein Mittel mit Mehltauwirkung zurückgreifen (Flint, Luna Experience, Bellis).

Beim Einsatz von Flint auf die Indikation in der Dokumentation und die Wartezeiten achten!

Anwendung gegen Schorf, Mehltau (0,05 kg/ha/m KH) 14 Tage WZ;

Anwendung gegen Lagerfäulen bzw. Lagerschorf (nur im Apfel, 0,15 kg/ha) 21 Tage WZ

Apfelwickler

Der Apfelwicklerflug sollte für dieses Jahr beendet sein. Werden trotzdem noch frische Einbohrlöcher festgestellt, kann weiterhin mit Apfelwickler-Granuloseviren gearbeitet werden.

Apfeltriebsucht

Auf die typischen Symptome des Besenwuchses achten. Dabei treiben im oberen Drittel die normalerweise ruhenden Augen aus und bilden zahlreiche dünne, steil aufrechtstehende Triebe aus. Weitere Merkmale können scharf gezahnte, vergrößerte Nebenblättchen an Kurztrieben und an der Basis von Langtrieben sowie Kleinfrüchtigkeit befallener Bäume sein.

Wanzenschäden am Kernobst

Derzeit sind verstärkt

Wanzenschäden an reifenden Äpfeln festzustellen, die leicht mit Stippe zu verwechseln sind. Die Wanzen saugen an den reifenden Früchten, das führt zu Verformungen und Verfärbungen. (siehe Fotos).

In Pillnitz werden seit Anfang August vermehrt Marmorierte Baumwanzen gefangen. Eine ausreichend wirksame Bekämpfung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.



Birnenknospenstecher

In Problemanlagen sollten ab September Klopfproben erfolgen. Werden Käfer festgestellt ist Raptol HP (WZ 3 d) zugelassen bzw. kann die Nebenwirkung von Spruzit Neu (WZ 3 d) oder Mospilan SG (WZ 14 d) bei der Blattlausbekämpfung genutzt werden. Bei Mospilan SG ist die Absenkung des RHG zu beachten, hier möglichst nach der Ernte behandeln.

Kirschessigfliege

Unverändert hohe bis sehr hohe Fangzahlen in den Essigfallen. In den Fruchtproben von Erd-, Him- und Brombeeren ist weiterhin starker Larvenbefall der Kirschessigfliege festzustellen, dasselbe gilt für reifere Pflaumen. Wichtig ist es weiterhin auf eine ausreichende Bestandeshygiene zu achten (kurze Pflückabstände, vollständiges abernten, vermeiden von überreifen Früchten und Entsorgung befallener Früchte) und die Ware möglichst schnell zu kühlen.

Little Cherry Virus (Viröse Kleinfrüchtigkeit)

Anlagen kontrollieren, Blattsymptome prägen sich in den kommenden Wochen besser aus. An den Blättern tritt eine vorzeitige Rot- bzw. Bronzefärbung der Interkostalfelder auf (siehe Bild rechts). Vor allem die Bäume kontrollieren, die in diesem Jahr auffällig kleine Früchte aufwiesen. Verdacht bitte melden, zwecks Probenahme und Diagnose.



Bild: F. Müller

Krankheiten und Schaderreger an Pflaumen

Wird noch Befall durch den Pflaumenwickler festgestellt ist eine Bekämpfung mit Minecto One bzw. Exirel (B1; je 1 Anwendung; WZ 7 d) möglich. In reifen Pflaumenbeständen, wo die Wartezeit von 7 Tagen noch eingehalten werden kann, bevorzugt mit Exirel arbeiten um die gleichzeitige Wirkung gegen die Kirschessigfliege zu nutzen.

Mit dem Scharka-Virus infizierte Bäume sollten markiert und schnellstmöglich gerodet werden. Blattsymptome sind gut sichtbar.

Ab September kommt die **Kleine Pflaumenlaus** zur Ablage ihrer Wintereier in die Pflaumenanlagen zurück. Sie ist einer der Hauptüberträger des Scharka-Virus. Besonders Junganlagen sollten auf Blattlausbefall kontrolliert werden, nach der Ernte kann eine Behandlung mit Mospilan SG oder Neudosan Neu erfolgen.

Schaderreger an Erdbeeren

Bestände auf Befall mit **Mehltau** kontrollieren und den Neuwuchs schützen. Bekämpfungsmaßnahmen können mit Talius/Talendo, Topas, Nimrod EC; Bigalo oder Kumar erfolgen (Flint hat keine Zulassung im Nacherntebereich). Bestände auch weiterhin auf **Milben**befall kontrollieren, hier ist noch eine Notfallzulassung für Movento SC 100 (Achtung! B1) verfügbar (siehe auch WD Nr.:28 vom 3.8.26). Feuchte Witterung begünstigt Infektionen mit der **Rot- und Weißfleckenkrankheit**. Eine Bekämpfung ist mit Signum oder Score möglich.

Zulassungssituation

Zulassungsverlängerung

Mittel	Zulassungs-Nr.	Wirkstoff	verlängert bis
Nealta	008520-00	Cyflumetofen	15.10.2028
Atonik	00A070-00	Natrium-o-nitrophenolat+....	31.01.2028

Anschlusszulassungen

Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin; Zul.Nr.: 034675-00) hat eine Anschlusszulassung bis 31.01.2030 erhalten **aber nur für einige Gemüsekulturen im Gewächshaus**. Die bisherige Zulassung (Zul.Nr.: 024675-00) endet am 30.09.2026, danach gelten die gesetzlichen Aufbrauchfristen. **Damit enden am 30.03.2028 alle Spritzanwendungen im Freiland!**

LALGUARD M52 GR (Metarhizium brunneum; Zul.Nr.: 02A931-00) gegen die Larven des **Gefurchter Dickmaulrüssler im Beerenobst, im Freiland und Gewächshaus**

Anwendungszeitpunkt: ganzjährig
 Aufwandmenge: 0,5 kg/m³
 Anwendungshäufigkeit: max. 1 Anwendung/Jahr
 Anwendungstechnik: einarbeiten (einzubringen in Pflanzerde oder Kompost, zur späteren Verwendung in Topf- und Containerkulturen oder zur Verteilung im Pflanzenbestand)
 Wartezeit: 1 Tag
 Anwendungsbestimmungen: SS1201-1

Zulassungserweiterung nach Artikel 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009:

Kumar (Kaliumhydrogenkarbonat; Zul.Nr.: 028449-00) gegen **Echten Mehltau in Schwarzen, Roten Johannisbeeren, Stachelbeere, Josta und Himbeerartigen Beerenobst**, im Freiland; zugelassen bis 31.10.2037

Anwendungszeitpunkt: BBCH 87-03, bei Infektionsgefahr
 Aufwandmenge: 3,0 kg/ha (Johannis- Stachelbeere, Josta)
 1,5, kg/ha (Himbeerartiges Beerenobst)
 Wasseraufwand: 1000 l/ha
 Anwendungshäufigkeit: max. 8 x im Abstand von 7- 10 Tagen
 Anwendungstechnik: spritzen oder sprühen
 Wartezeit: 1 Tag
 Anwendungsbestimmungen: keine

SIVANTO prime (Flupyradifurone; Zul.Nr.: 008264-00) gegen **Knotenhaarlus** (Chaetosiphon fragaefolii), **Grünstreifige Kartoffelblattlaus** (Macrosiphum euphorbiae), **Große Rosenblattlaus** (Macrosiphum rosae) **in Erdbeere, im Gewächshaus (nur bei Kulturen in gewachsenem Boden)**

Anwendungszeitpunkt: BBCH 41-89, bei Befallsbeginn
 Aufwandmenge: 0,5 l/ha
 Wasseraufwand: 600-1000 l/ha
 Anwendungshäufigkeit: max. 1 Anwendung/Kultur/Jahr
 Anwendungstechnik: spritzen oder sprühen
 Wartezeit: 3 Tage
 Anwendungsbestimmungen: NW470; SS110-1; SS530; SS610; SS2101; NG371.1189

SIVANTO prime (Flupyradifurone; Zul.Nr.: 008264-00) gegen **Tabakmottenschildlaus** (*Bemisia tabaci*), gegen **Gewächshausmottenschildlaus** (*Trialeurodes vaporariorum*) **in Erdbeere, im Gewächshaus (nur bei Kulturen in gewachsenem Boden)**

Anwendungszeitpunkt: BBCH 41-89, bei Befallsbeginn
Aufwandmenge: 0,625 l/ha
Wasseraufwand: 600-1000 l/ha
Anwendungshäufigkeit: max. 1 Anwendung/Kultur/Jahr
Anwendungstechnik: spritzen oder sprühen
Wartezeit: 3 Tage
Anwendungsbestimmungen: NW470; SS110-1; SS530; SS610; SS2101; NG371.1189

SIVANTO prime (Flupyradifurone; Zul.Nr.: 008264-00) gegen **Blattläuse** (Aphididae), **Grüne Gurkenblattlaus** (*Aphis gossypii*) **in Brombeere, im Gewächshaus**

Anwendungszeitpunkt: BBCH 15-89, bei Befallsbeginn
Aufwandmenge: 0,3 l/ha
Wasseraufwand: 200-1000 l/ha
Anwendungshäufigkeit: max. 2 x im Abstand von 10 Tagen
Anwendungstechnik: spritzen oder sprühen
Wartezeit: 3 Tage
Anwendungsbestimmungen: NW470; SF275-10OS; SS230; SS110-1; SS530; SS610; SS2101; NG371.1189

Bearbeiter: Schmadlak, Sylvia (Tel. 0351/26127320)